

Artificial transparent fishing lure with intermittent illumination - has light source transmitting intermittent light signals of different colours and wavelengths

Publication number: DE4205848
Publication date: 1993-09-02
Inventor:
Applicant: KERNBACH KARL (DE)
Classification:
- international: **A01K85/01; A01K85/01;** (IPC1-7): A01K85/01
- European: A01K85/01
Application number: DE19924205848 19920226
Priority number(s): DE19924205848 19920226

[Report a data error here](#)

Abstract of **DE4205848**

The light source transmits intermittently the various signals, and the lure body may be of various shape with or without fins transmitting variable light in dependence on the fishing line length in water. The lure presents a hollow body sealed in an air- and water-tight manner. The battery for the light source can be inserted in, or removed from the two-part body. A remote digital station for adjustable light source control can be located in a boat, or on ground. ADVANTAGE - Replacement of cruel use of live fish lures.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

①⑫ **Offenlegungsschrift**
①⑩ **DE 42 05 848 A 1**

⑤① Int. Cl.⁵:
A 01 K 85/01

②① Aktenzeichen: P 42 05 848.1
②② Anmeldetag: 26. 2. 92
④③ Offenlegungstag: 2. 9. 93

DE 42 05 848 A 1

⑦① Anmelder:
Kernbach, Karl, 68519 Viernheim, DE

⑦② Erfinder:
Erfinder wird später genannt werden

⑤④ Kunstköder mit intermittierender Beleuchtung für die Angelfischerei

DE 42 05 848 A 1

Die vorliegende Erfindung betrifft einen künstlichen Fischköder. Allgemein ist bekannt, daß Edelfische (Raubfische) ihre Nahrung, diese besteht u. a. aus ihren Artgenossen, die diese durch ihre Bewegungen und Reflektionen verursachen, orten. Seit Generationen werden kleine Fische als Köder am Angelhaken befestigt und damit Raubfische der verschiedenen Gattungen gefangen.

Das Angeln mit lebenden Fischen ist Tierquälerei und wird bzw. ist teilweise untersagt.

Der hier angemeldete Kunstköder soll es Anglern, Fischern und allen die mit Fischfang beschäftigt sind das Fangen von Fischen ermöglichen. Der Fang soll bei Tag und bei Nacht, im klaren u. trüben Wasser, bedingt durch die Licht- und Bewegungseffekte möglich sein.

Der zweiteilige Hohlkörper (2 u. 3) kann aus verschiedenen Materialien, vornehmlich aus Kunstharz (Polyesterharz) bestehen. Die Körperform kann rund, halbrund, abgeflacht, wobberförmig, ellipsenförmig usw. sein.

Der Körper (2—3) ist über das Drehteil (1) an der Angelschnur befestigt. Durch den Wasserwiderstand wird der Körper (1—3) über die Anstellflügel (4) im Fließgewässer durch die Strömung und im Stehenden Gewässer beim Einholen der Angelschnur in Bewegungen versetzt. Die Bewegungen sollen von verschiedener Natur sein und so die Fische anlocken. Erreicht werden die Bewegungen durch die Körperform (2—3) und die Anstellflügel (4).

Es können ein oder mehrere Anstellflügel aus verschiedenen Materialien und allen möglichen Farben am Kunstköderkörper befestigt werden.

Die Bewegungs- und Schwebefähigkeit vom Köder (A) wird durch den Hohlraum im Körper und die Zugabe von Belastungsgewichten erreicht.

Die Reflektion vom Kunstköder (A) wird zusätzlich durch künstliches Licht im Köder gesteigert. Dafür befinden sich im Hohlraum (3) Batterie (5) und Lichtquelle (7). Bei Bedarf wird (2) und (3) fest verschraubt, die Kontaktfeder (8) geschlossen und das Licht leuchtet.

Bei aufgeschraubtem Körper (2—3) kann das Haltegestell (9) samt Inhalt entnommen werden.

Luft- und wasserdicht wird der Hohlraum über die Dichtung (9). Am Körper können ein oder mehrere Angelhaken befestigt werden. Die Lichtquelle (7) kann aus einer oder mehreren Birnen bestehen und verschiedene Farben haben. Die Lichtquelle kann rundum strahlen oder auch in Teilbereichen abgedeckt und auch verspiegelt sein. Durch die Rotation wie Drehungen, die Schwingungen und sonstigen Bewegungen die der Köder (A) verursachen wird das ausstrahlende Licht in Intervallen in die verschiedensten Richtungen geworden.

Zu den beschriebenen Signalen die durch eine ständig brennende Lichtquelle, aber auch durch die Bewegung vom Körper (A) die durch die Strömung im Fließwasser oder im stehenden Gewässer durch Einholen der Angelschnur bewirkt werden, wird mit der Einbindung einer Digitalschaltung (6) eine weitere Effizienz erreicht. Beim Einsatz der Digitalschaltung (6) kann der Köder im Wasser ruhen und muß keine Bewegungen ausführen. Somit kann die Anstellkonstruktion (4) entfallen, kann aber auch beibehalten werden. Alle anderen Einheiten bleiben.

Durch die Digitalschaltung (6) werden Reizeffekte intermittiert, sowie wenn sich der Köder bewegen würde.

Die Digitalkonstruktion (6) kann so eingestellt werden, daß die Lichtsignale in verschiedenen Zeitabständen erfolgen können. Selbstverständlich kann die Digitalschaltung (6) an Stelle des Dauerlichts wie auf Seite 2 Absatz 3, 4 u. 5 geschildert in Verbindung mit allen möglichen Bewegungen eingesetzt werden.

Die bis hier beschriebenen Möglichkeiten gingen davon aus, daß im Leuchtköder (A) alle benötigten Teile untergebracht sind. Der Köder ist frei über einen Wirbel (1) und mit einer normalen Angelschnur mit dem Angler in Verbindung.

Ausweitung der Erfindung mit Leuchtködern:

Nur die transparente Lichtquelle ist wasserdicht, versehen mit ein oder mehreren Anglerhaken, im Wasser. Die Digitalschaltung mit Batterie befindet sich an Land oder im Boot. Lichtquelle und Impulsgeber, mit Ein- und Ausschaltung, sind durch eine stromführende Anglerschnur verbunden. Diese Anglerschnur kann zwei oder mehrere Drähte haben. Kleine oder große Entfernungen, seichte Gewässer oder große Tiefen können mit entsprechenden Materialien erreicht werden. Die Digitalschaltung ist beim Angelvorgang so vom Ufer oder vom Boot manipulierbar. Es können je nach Bedarf kurze oder lange Impulse ausgestrahlt werden.

Aufstellung der Bezugszeichen

- 1 Drehteil = Wirbel
- 2 Gehäuseteil (2) ergibt mit Teil (3) eine Einheit
- 3 Gehäuseteil (3) ist transparent-lichtdurchlässig und wird mittels Gewindeteil mit (2) zu einer Einheit verschraubt.
- 4 Anstellflügel
- 5 Batterie
- 6 Schalter — Digital
- 7 Leuchtkörper
- 8 Kontaktfeder
- 9 Haltegestell
- 10 Dichtung
- 11 Ein oder mehrere Angelhaken

Patentansprüche

1. Lichtquelle ganz oder teilweise im transparenten Köder.
2. Aussendung der intermittierenden Lichtsignale in verschiedenen Farben und Wellenlängen.
3. Die Köder — Körper — Formen werden mit und ohne Anstellflügel in verschiedenen Varianten und künstlichem Licht im Fließwasser durch die Strömung und im stehenden Wasser durch Einholen der Anglerschnur in fischähnliche Bewegungen versetzt.
4. Zweiteiliger Hohlkörper gegen Luft und Wasser abgedichtet.
5. Die für die intermittierende Beleuchtung nötigen Teile können dem zweiteiligen Körper zum Austausch oder zum Laden der Batterie entnommen werden.
6. Lichtquelle nach Bedarf über Kontaktfeder mit Batterie durch Einschrauben verbinden.
7. Lichtquelle und Intermittierung den Fanggeräten (Anglerhaken) zugewandt.
8. Stromführende Anglerschnur aus Perlon mit zwei oder mehreren Drähten. Dabei kann eine Zugader aus Stahl sein.
9. Leuchtköder mit Fanghaken unter Wasser getrennt von der Digitalstation, die sich im Boot oder

an Land befindet.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

